

# Aktionsplan „Kinder- und jugendfreundliche Kommune“ Potsdam



## Eine Zusammenfassung für Kinder und Jugendliche

Um die weltweit geltenden UN-Kinderrechte vor Ort in der Stadt Potsdam noch besser umzusetzen, wurde ein Aktionsplan mit 58 unterschiedlichen Maßnahmen erstellt. Die Stadtverordneten haben diesen Plan beschlossen, weil sie wollen, dass die Maßnahmen umgesetzt werden. Dafür erhält die Stadt Potsdam das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Der Aktionsplan für mehr Kinder- und Jugendfreundlichkeit gilt bis 2020 und soll bis dahin umgesetzt werden.

Hier eine Übersicht zu den wichtigsten Inhalten:

- **Kinderrechte bekannter machen**
  - Informationsmaterialien zu Kinderrechten sollen in der ganzen Stadt verteilt werden
  - Methoden zu Kinderrechten werden zur Verfügung gestellt (z. B. Kinderrechte-Koffer)
  - Schulung der Verwaltungsmitarbeitenden zum Thema „Kindeswohl und Kinderrechte“
- **Mehr Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen**
  - mehr Beteiligung bei wichtigen Planungen in der Stadt Potsdam (z. B. beim Bau von Schulen, Verkehrswegen, öffentlichen Plätzen, Kinder- und Jugendeinrichtungen)
  - Schaffung von Mitwirkungsgruppen für Kinder und Jugendliche (z. B. in Schulen, Kitas, Horten, Verwaltung)
  - Veranstaltungen zum Äußern von Ideen und Wünschen im jeweiligen Stadtteil
  - Rahmenbedingungen für mehr Beteiligung schaffen (z. B. verbindliche Regeln)
- **Einrichtung eines Kinder- und Jugendbudgets**
  - jährliche Geldsumme von der Stadt zur Umsetzung konkreter Vorschläge und Wünsche, worüber Kinder und Jugendliche mitentscheiden können
- **Beschwerdemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche**
  - leicht erreichbare Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche wird geschaffen, um Kritik, Anregungen und Ideen äußern zu können (z. B. zum Stadtteil)
- **Kinder- und jugendgerechte Öffentlichkeitsarbeit**
  - Internetseiten von der Stadt sollen bei Bedarf kinder- und jugendfreundlicher gestaltet werden
- **mehr Spiel- und Sportflächen für Kinder und Jugendliche**
  - öffentliche Nutzung von Kita-, Schul- und Sportflächen sowie Turnhallen nach der Schulzeit und am Wochenende
  - für den Bau und Sanierung von öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen wird das nötige Geld bereit gestellt
- **Kinder- und Jugendbeauftragte\*r**
  - wird in der Stadtverwaltung eingestellt, um die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu vertreten
- **Förderung der Gesundheit**
  - die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen soll verbessert werden (z. B. durch Vorsorgeuntersuchungen, Sprachförderung)